

## Protokoll der Stadtratssitzung Sulzbach-Rosenberg vom 23.09.2025

*Dies ist kein offizielles Protokoll. Die aufgeführten Beschlussvorschläge sind teils gekürzt dargestellt. Die aufgeführten Wortbeiträge sind nicht wortwörtlich, sondern sinnwährend gekürzt ohne Anspruch auf Vollständigkeit wiedergegeben. Die Sitzungsvorlagen mit Sachdarstellung und Beschlussvorschlag zu den jeweiligen TOP sind via <https://buergerinfo-sulzbach-rosenberg.digitalfabrix.de/info.asp> abrufbar.*

### TOP Ö 1: Regionalplan Region Oberpfalz-Nord - 31. Änderung des Regionalplans

**Beschlussvorschlag:** Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg nimmt den Fortschreibungsentwurf vom 04.07.2025 zur 31. Änderung des Regionalplans der Region Oberpfalz-Nord - Teilfortschreibung des Kapitels B X Energieversorgung; Neuaufstellung Teil B X 5 „Windenergie“ – zur Kenntnis und nimmt im Rahmen des ergänzenden Beteiligungsverfahrens nach Art. 16 Abs. 6 Satz 3 BayLplG wie folgt Stellung:

a) zu AS 19: Ein Abstand von mindestens 1.000 m zum Ortsrand Kempfenhof ist einzuhalten. Die Stellungnahme der Luftsportgruppe Sulzbach-Rosenberg e.V. zum Flugbetrieb des Segelflugplatzes Fichtelbrunn ist zu berücksichtigen.

b) zu AS 36: Um eine erneute genauere Prüfung im Hinblick auf Bauhöhe und Tiefflughöhe wird gebeten sowie um Wiederaufnahme des Gebiets.

c) zu AS 44: Ein Abstand von mindestens 1.000 m zum Ortsrand Gallmünz ist einzuhalten.

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** (Erläuterung des Standes zu den drei Vorrangflächen). Zwei Flächen sind übrig geblieben, die aber auch nicht unproblematisch sind: Die Fläche in der Wagensaß ist problembehaftet, da Konflikte mit Segelflugbetrieb bei Fichtelbrunn auftreten können, deshalb evtl. Reduzierung der Fläche. Zudem solle an 1000 m Abstand zu den Ortsrändern Kempfenhof (und bei der Fläche Fazen zu Gallmünz) festgehalten werden. Die Fläche „am Sand“ ist leider raus gefallen aufgrund militärischer Belange (Einflugschneisen), das sollte aber nochmals genauer geprüft werden. Ein kleiner Teil dieser Fläche liegt auf unserem Stadtgebiet, und ist von Windhöflichkeit sehr gut geeignet. Bitte, das nochmals zu prüfen.

**Gerd Geismann (SPD):** Zu AS 36, wer macht erneute genaue Prüfung?

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** Interessenten machen genauere Prüfung. Evtl. Einzelgenehmigungen dazu.

**Gerd Geismann (SPD):** Wir erfahren das Prüfungsergebnis?

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** Ja

**Joachim Bender (SPD):** Frage zu Beschlussvorschlag a) (Flugbetrieb der Luftsportgruppe in Fichtelbrunn), geben wir diese Stellungnahme ab, oder die Luftsportgruppe selbst?

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** Die Luftsportgruppe wird selbst eine Stellungnahme dazu abgeben, wir bitten um deren Berücksichtigung. Die Fläche wird dadurch vermutlich kleiner.

**Dr. Martin Pöllath (FDP / FWS):** Wir sind nicht gegen Windkraftanlagen, wenden kein St. Florian-Prinzip an, sind aber gegen Standorte die ungeeignet sind, hier: AS 44 (Fazen). Die Fazzen sind ein wichtiges Naherholungsgebiet (Schutzgut Mensch), zudem Schutzgut Landschaft, wird als sehr stark beeinträchtigt klassifiziert. In Mitte des Dreiecks Maria-Hilfberg, Annaberg und Frohnberg würden Windkraftanlagen aufgestellt werden. Zudem ist dort eine geringe Windhöflichkeit, der Standort liegt am tiefsten Punkt der Stadt. Sulzbach-Rosenberg hat aufgrund seiner ungünstigen Topografie Schwierigkeiten, das vorgegeben Flächenziel zu erreichen, zudem bestehen militärische Gründe. Für beides können wir nichts, es war ein Fehler, allen Kommunen einen starren Prozent-Schlüssel aufzuerlegen. Es muss einen Ausgleichsmechanismus geben zwischen Gemeinden mit besser

und weniger gut geeigneten Flächen. Windkraftanlagen in den Fazen wären ein Umweltfrevl. Wir empfehlen, c) zu ändern. Die anderen Punkten gehen wir gerne mit.

**Günter Koller (CSU / JU):** Wenn ich sehe, was wir hier gemacht haben, die Arbeit in der Verwaltung, der Blick auf andere Gemeinden: Hätte man militärische Einwände nicht vorher wissen müssen? Das hätte den Verwaltungen eine Menge Arbeit erspart, wenn man vorher eine Stellungnahme darüber abgegeben hätte, wo man gar nicht melden braucht weil es gar nicht möglich ist.

**Wolfgang Berndt (DIE LINKE):** Habe vor einem Jahr schon gegen die Fazen als Naturschutzgebiet als WKA-Standort gestimmt, kann Pöllath nur zustimmen.

**Michael Schulz (FWU):** Wir sind dafür, die Fläche Fazen weiterzuverfolgen, auch weil Industriegebiete in der Nähe sind, die schon eigene Berechnungen gemacht haben für Anlagen, wir sollten ihnen eine Umsetzung ermöglichen wenn es für sie rentabel ist.

**Yvonne Rösel (Bündnis 90 / Die Grünen):** Wir haben über diese Thematik einige Male diskutiert, die Fläche Fazen sollte weiter diskutiert werden, mit der Begründung von Kollege Schulz. Die Industrie braucht diese Anlagen, wir müssen bis zum Jahr 2045 energieneutral werden, dafür brauchen wir neun Windkraftanlagen um unseren Strombedarf zu decken, wir müssen uns der Herausforderung stellen. Es ist bedauerlich, dass das aussichtsreichste Gebiet „am Sand“ nun scheinbar abhandenkommt.

**Bettina Moser (SPD):** Diese Thematik wurde hier schon öfter besprochen, unsere Fraktion werde allen drei Punkten zustimmen, sogar Umweltinitiative sei dafür, dass die Fazen weiter im Rennen bleiben. Wir müssen auch Windräder dort bauen wo es uns nicht gefällt.

**Martin Kunert (SURO2030):** An Erneuerbaren Energien führt kein Weg vorbei. Windkraft benötigt für die gleiche Leistung 1/10 der Fläche wie Fotovoltaik, wir stimmen allen drei Punkten zu.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Wir unterstützen die Energiewende auch vor Ort, Photovoltaik auf Dächern reicht nicht, auch nicht rund um die Uhr, wir werden die Beschlussvorlage so mittragen, sollten in der Umsetzung aber darauf achten, dass möglichst wenig Beeinträchtigung für Mensch und Natur auftritt.

è Dem Beschlussvorschlag a) wurde einstimmig zugestimmt

è Dem Beschlussvorschlag b) wurde einstimmig zugestimmt

è Dem Beschlussvorschlag c) wurde bei 3 Gegenstimmen (1 x DIE LINKE, 2 x FDP/FWS) zugestimmt

## TOP Ö 2: Erlass einer Stellplatzsatzung

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 05.09.2025, AZ: IV-0280/KK/pil-Stellplatzsatzung, zur Kenntnis und beschließt die Fassung der Stellplatzsatzung, gemäß Anlage zu dieser Sitzungsvorlage (Anlage zum Protokoll).*

**Ralf Volkert (SURO2030):** Wir hätten begrüßt, wenn die von uns beantragte Flexibilisierung der Stellplatzablässe mit eingearbeitet worden hätte, ein Mobilitätskonzept hätte im Innenstadtbereich den Parkdruck verringert und die Schaffung von Wohnraum erleichtert. Diese Stellplatzsatzung forciert den Ausbau kleinerer Wohnungen bis 50 m<sup>2</sup>. Für Investoren verdoppelt sich ab 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche die Stellplatzablässe. Wir hätten die Anzahl an Stellplätzen belassen, oder die Grenze auf 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche angehoben. Mit der heute beschlossenen Satzung werden Wohnungen bevorzugt in außen gelegenen Baugebieten geschaffen, dies widerspricht der Vorgabe „Innen vor Außen“. Wir werden deshalb nicht zustimmen, und bitten erneut um eine Überarbeitung der Stellplatzsatzung.

**Christian Weiß (FDP / FWS):** Gebe Kollege Volkert teilweise recht, aber Nutzungsänderungen zu Wohnungen bzw. der Ausbau von Dachgeschossen zu Wohnungen erfordern keine neuen Stellplätze. Eine 75 m<sup>2</sup> Grenze wäre sinnvoller als eine 50 m<sup>2</sup> Grenze gewesen, möchte eine Änderung nochmals zur Diskussion stellen.

**Stefan Frank (CSU / JU):** Im Bauausschuss gab es eine Mehrheit für eine 50 m<sup>2</sup> Grenze.

è Dem Beschlussvorschlag wurde bei drei Gegenstimmen (2 x SURO2030, 1 x FWU) zugestimmt

### TOP Ö 3: Änderung der Kinderspielplatzsatzung

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 05.09.2025, AZ: IV-0280/KK/pil-Änderung der Spielplatzsatzung, zur Kenntnis und beschließt die Fassung der Kinderspielplatzsatzung, gemäß Anlage zu dieser Sitzungsvorlage (Anlage zum Protokoll).*

**Christian Weiß (FDP / FWS):** Im Bauausschuss wurde die Änderung des Alters von 14 auf 12 Jahre wie vorgeschlagen mitgetragen. Nun ist es so, dass ein Kind nach Gesetz bis 14 Jahren geht. Die Kinderspielplatzabläse könne für Kinder- und Jugendeinrichtungen her genommen werden. Dann müsse aber 14 Jahre als Alter in der Satzung stehen um mehr Projekte damit fördern zu können. Bitte, das wieder auf 14 Jahre hochzusetzen.

**Matthias Seitz (Baureferat):** Die Diskussion mit 12 und 14 Jahren ist schon vor der Sitzung entbrannt. Ein Kind ist als solches definiert bis Eintreten des 14. Lebensjahres, deshalb sollten wir in der Satzung auf 14 Jahre gehen um im rechtlich sauberen Bereich zu sein. Für die Verwendung der Kinderspielplatzabläse ist das aber weniger relevant, da hierfür Einrichtungen für Kinder und Jugendliche genannt sind, Jugendliche gehen bis 18 Jahre.

**Stefan Frank (CSU / JU):** 14 statt 12 Jahre, in der Satzung ändern?

è Dem Beschlussvorschlag mit redaktioneller Änderung (14 statt 12 Jahre Altersgrenze) wurde einstimmig zugestimmt

### TOP Ö 4: Änderung der Kinderspielplatzsatzung

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 10.09.2025, AZ: IV-0280/stz/pil- Festlegung der Höhe einer Kinderspielplatzabläse, zur Kenntnis und beschließt einen Ablösebetrag für Kinderspielplätze in Höhe von*

a) 400,- EUR / m<sup>2</sup> (Beibehaltung wie bisher)

b) 420,- EUR / m<sup>2</sup> (Erhöhung um 5 %)

è Dem Beschlussvorschlag b) wurde einstimmig zugestimmt, der Beschlussvorschlag a) einstimmig abgelehnt.

### TOP Ö 7.1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Teilen der 62. Sitzung des Stadtrates vom 22.07.2025 und der 18. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses vom 29.07.2025

- Austausch/Erneuerung der Heizungsanlage am Waldfriedhof Aussegnungshalle; Auftragsvergabe

- Vergabe der Fachplanung für die Wärmeversorgung der städtischen Liegenschaften am Annabergweg
- Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen – Haltestellen Krankenhaus, Luitpoldplatz und Kirche St. Marien; Vergabe von Planleistungen
- Vergabe von Allgemeinen Tiefbauarbeiten für die Sanierung der Rosenberger Straße an den Zweitbietenden wegen Ausfall Firma Pichl
- Ersatzbeschaffung VW-Kombi AS-SR 1212 für die Schreinerei/Bauhof
- Ersatzbeschaffung Tieflader AS-SR 1270 für den Straßenunterhalt/Bauhof
- Verlängerung der Loderhofstraße; Vergabe der Ingenieurleistungen Lph 1-9
- Sanierung der Einfriedungsmauer am Friedhof Rosenberg

#### TOP Ö 7.2 Nutzungsaufnahme Kita am Schloßbergweg 10b; Bekanntgabe

- Bauprojekt Hammerphilippsburg.
- Bauprojekt Rosenbachbrücke am Eislaufplatz

#### TOP Ö 8: Anfragen

**Christian Weiß (FDP / FWS):** Anfrage zu Dultplatz, am Wochenende ist aufgefallen, dass die Löcher von Zelten vom Frühlingsfest noch da sind. Werden diese verschlossen, dass kein Regenwasser eindringt und im Winter zu Frostschäden führt?

**Joachim Bender (SPD):** Haben wir eine Liste, welche Straßen als nächstes für Tiefbauarbeiten an der Reihe sind, gibt es eine Rangliste was wann dran kommt, wann die Göthestraße? Diese ist in einem sehr schlechten Zustand.

**Matthias Seitz (Baureferat):** Es gibt keine genaue Rangliste, wir werden immer dort tätig wo die Schäden am größten sind.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** CSU habe schon mal eine Priorisierung der Straßen beantragt, was wann gemacht wird. Das muss nicht in die Tiefe gehen, aber wir sollten schauen welche Straßen in welchem Zustand sind. Die Badesaison nähert sich dem Ende, das Waldbad war ein volles Jahr vollständig saniert nutzbar, nach der Schließung wären Informationen zur Entwicklung der Benutzerzahlen, sowie Einnahmen/Ausgaben in einer der nächsten Sitzungen interessant.

**Matthias Seitz (Baureferat):** Problem mit Prioritäten-Liste: Die Straßen altern unterschiedlich schnell, eine solche Liste könne nach ein oder zwei Jahren schon wieder veraltet sein.

**Gerd Geismann (SPD):** Wer ist für das Stadtmarketing zuständig?

**Stefan Frank (CSU / JU):** Momentan das Kulturamt.

**Günter Koller (CSU / JU):** Am Grünstreifen vor dem Waldbad wurde im Sommer am Radweg entlang wild geparkt. Ist geplant, mit Hindernissen das dortige Parken zu unterbinden?

**Rosalia Wendl (Bürgerangelegenheiten):** Ja, haben mit dem Bademeister gesprochen und der Gärtnerei, um mit Plantungen Abhilfe zu schaffen, das ist in Planung

TOP Ö 9: Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat (keine)

TOP Ö 10: Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

**Michael Schulz (FWU):** Die FWU beobachtet die Leerstandsentwicklung mit Sorge. Wir beantragen einen ausführlichen Bericht vom Innenstadtmanagement, was bisher unternommen wurde, wie der aktuelle Stand ist, Bitte um Benachrichtigung dazu in einer der nächsten Sitzungen.

Gez. Christian Koch, 23.09.2025